

"DAS MEHLERHAUS" IN TUX-MADSEIT

Die Gemeinde Tux setzt sich aus den Orten Lanersbach, Vorderlanersbach und Hintertux sowie den Weilern Außerrettenbach, Berg, Schöneben, Gemais, Juns und Madseit zusammen.

In Madseit steht das Mehlerhaus aus dem 17. Jahrhundert. Das Bauernhaus war bis 1992 bewohnt, wurde 1999 von der Gemeinde Tux renoviert und als Museum adaptiert. Seither sind die Räume für MuseumsbesucherInnen geöffnet. Das Mehlerhaus hat sich jedoch auch als Veranstaltungszentrum etabliert. Von der Straße aus gut sichtbar steht es einladend in einer großen Wiese mit Wald- und Berglandschaft im Hintergrund.



Trotz der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung des Tales ist die jahrhundertlange landwirtschaftliche Prägung der Region deutlich erkennbar.

Das Mehlerhaus wurde in seiner Beschaffenheit erhalten und dient nun als "Kulturerbe" der Gemeinde: die kulturelle Vergangenheit soll aufbereitet und sowohl gegenwärtigen als auch zukünftigen Generationen näher gebracht werden.

Beim Gebäude selbst handelt es sich um ein Mittelflurhaus aus Holz mit giebelseitigem Eingang. Lediglich die Küche ist aus Stein gebaut und mit der aufgesetzten Solderkammer, wiederum aus Holz, vom First weg rechts nach vorne gebaut, wodurch ein geschützter Vorhof entsteht. Der Mittelflur ist sowohl im Unter- als auch im Obergeschoss großzügig gestaltet. Im Parterre gehen 2 Räume nach links und 2 Räume nach rechts ab. Bei einem handelt es sich um die Küche, die auch heute insbesondere bei Veranstaltungen genützt wird. Die anderen Räume dienen als Stuben für BesucherInnen und Gäste. In der "Oberen Stube", die sich zwar im Untergeschoss befindet, aber über eine Stufe zu betreten ist, wird in zahlreichen Bildern die Geschichte der BewohnerInnen des Mehlerhauses sowie die Entwicklung der Gemeinde Tux dargestellt. Die Zusammenstellung der Fotografien sowie die Ausarbeitung wurden von SchülerInnen der Hauptschule Tux durchgeführt. Im unteren Flur finden mindestens einmal pro Saison kleinere Wechselausstellungen statt.

Der eigentliche Museumsteil des Mehlerhauses befindet sich im oberen Geschoss. Auch hier ist die Raumaufteilung so wie einen Stock tiefer – 2 Räume rechts, 2 Räume links vom Gang. Über den Balkon gelangt man in die so genannte "Solderkammer" (Solder = Balkon), in der Arbeitsgeräte aus Haus und Hof präsentiert sind. Es finden sich neben Werkzeugen und Fotografien zur Korbherstellung, Holz- und Flachsbearbeitungsgeräten, Nähmaschinen und Küchenzubehör auch Utensilien und Material zur "Doggel"-Herstellung, warmen Lodenpataschen- bzw. Schuhen.



Auch in der „Hauserkammer“ werden Gerätschaften aus dem bäuerlichen Arbeitsalltag ausgestellt - hier vorwiegend aus der Feld- und Waldwirtschaft, außerdem historische Wintersport- und Transportgeräte wie Schier, Schneeschuhe und Schlitten.

Der breite Gang bietet Vitrinen mit allerlei Gegenständen des täglichen Lebens sowie einer Schulbank und einem Trachtenpaar Platz.

Eine Schlafkammer, das "Obere Kammerl", ist als solche belassen und vollständig eingerichtet.

Ihr gegenüber befindet sich die ehemalige "Stubenkammer", die der Darstellung des Magnesitbergbaus in Tux dient.

Durch die Entdeckung von Magnesitvorkommen auf dem "Hoserkarl" und der "Stockwiese" zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlebte die Gemeinde Tux einen ersten Wirtschaftsaufschwung. Auf 1.700 m Seehöhe entstand 1920 ein Bergwerk mit Wohnsiedlung, Schule, Arzt, Kino, Kegelbahn und einer Barbarakapelle. In der Blütezeit fanden 400 Menschen aus dem gesamten Zillertal Arbeit. 1976 kam es zur Einstellung des Be-



triebtes aus wirtschaftlichen Gründen. Zahlreiche Schautafeln, Mineralien, Gezähe, Bergmannskleidung, Fotografien und Skizzen illustrieren diese Zeit.



Die ursprünglich rein agrarisch ausgerichtete Gemeinde Tux hat sich, vorwiegend aufgrund der Erschließung der Gletscher, zu einem der führenden Tourismusorte des Landes entwickelt. In den 1960er Jahren begann die Erschließung des ganzjährigen Schigebietes am Hintertuxer Gletscher. Der Tourismus zählt heute mit den zahlreichen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben zum wirtschaftlich bedeutendsten Erwerbszweig des Tuxertales.

Dieser Themenbereich wird in der heurigen Sonderausstellung "Tourismus – Anno Dazumal – Entwicklung des Tourismus im Tuxertal" gezeigt. Fotografien, Plakate und Filme sowie eine Sammlung historischer Schier sind in der "Kuchlkammer" im Obergeschoss, die allgemein als Sonderausstellungsraum dient, sowie im Gangbereich präsentiert. Aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung soll sie bis Herbst verlängert werden.

An der nächsten Sonderausstellung wird bereits gearbeitet. Diesmal sollen Betrachtungen über den Lebens- und Funktionsbereich Wald in den Mittelpunkt gerückt werden.

Öffnungszeiten: Juli - September und Dezember - April am Freitag von 13:00-17:00

Adresse: A-6293 Tux-Madseit

Telefon: +43(0)664/8398908 oder (0)5287/8506

© Text Dr. Andrea Aschauer, Abbildungen Land Tirol

Abbildungen:

- 1 – Das Mehlerhaus giebelseitig mit dem Vorbau
- 2 – Entstehung des "Doggels"
- 3 – Bergmandarstellung
- 4 – Schipräsentation aus der heurigen Sonderausstellung